

Von EBÜS vordefinierte Benutzerklassen: Zweck, Funktionsumfang und Hinweise zur Anpassung

1 Einführung

EBÜS wird ab Version 2.2.2.0 mit vordefinierten Benutzerklassen ausgeliefert, die typischen Aufgaben (Rollen) in einer Leitstelle entsprechen. Jede Klasse fasst die Benutzerrechte zusammen, die für die Aufgabe nötig sind und nicht mehr; welche Rechte es gibt, steht in → www.ebues.de/useroptions.pdf.

Die von uns vordefinierten Benutzerklassen sind Vorschläge: Sie lassen sich in der Benutzerverwaltung ändern, kopieren und erweitern. Bitte passen Sie die Benutzerklassen an Ihre Organisation und Arbeitsweise an.

Ein Benutzer gehört genau einer Klasse an. Für Ausnahmen kann ihm in der Benutzerverwaltung ein Zusatzrecht erteilt werden (Umschalter „Zusätzliche Rechte des Benutzers“), das nur für ihn gilt. Rechte gelten nur, wenn die Funktion auf dem PC lizenziert ist.

Die Rechte jeder Klasse stehen lesbar in der Datei Build\UserClasses.def (Bausteine und Klassen) und werden daraus mit New-UserClasses.ps1 erzeugt. Das Setup legt die Klassen nur an, wenn es sie noch nicht gibt (eigene Änderungen werden nie überschrieben); vorhandene Installationen behalten ihre Klassen. Die Klassen „Keine Rechte“ und „Alarmbearbeiter-ohne-cfg“ dienen nur Tests und werden nicht ausgeliefert.

1.1 Grundsätze

- Rolle und Klasse sind nicht dasselbe: Eine Klasse beschreibt die Rechte, eine Rolle die Aufgabe. Eine Person mit mehreren Aufgaben bekommt die Klasse ihrer Hauptaufgabe und Zusatzrechte für die weitere.
- Funktionstrennung: Wer konfiguriert, bearbeitet nicht zugleich Alarme. Beobachtende Klassen (Supervisor, Revision, Datenschutz, Auditor, Externer Betrachter) haben keine Eingriffsrechte.
- Personalisierte Konten: Jede Person meldet sich mit einem eigenen Konto an, damit Aufschaltungen nachvollziehbar sind (VdS 3138-1; Privacy.pdf).
- Privacy by Default: Kamerasteuerung (#73), Audio (#163, #150), Videoanalyse (#148) und Export (#138, #107) haben nur die Klassen, die sie brauchen.

2 Vordefinierte Benutzerklassen im Überblick

Die Übersicht nennt je Klasse die Aufgabe, für die sie gedacht ist, und die Rechte-Bausteine, aus denen sie besteht (B1 bis B10, siehe unten). Funktionsumfang, Begründung und Hinweise zur Erweiterung stehen im Abschnitt "Die Klassen im Einzelnen".

Klasse	Wofür gedacht	Bausteine
Administrator	Einrichten und Pflegen des Systems: Benutzer und Klassen, Konfiguration, Schnittstellen, Gültigkeitsbereiche der Einstellungen. Für Systembetreuer und Administratoren.	B1, B2, B7, B8, B9, B10
Alarmbearbeiter (auch Operator, Zentralist, Disponent)	Alarmer annehmen, Bilder bewerten, vereinbarte Maßnahmen veranlassen, Alarmbearbeitung abschließen. Der Arbeitsplatz in der Leitstelle.	B1, B2, B3, B4
Alarmbearbeiter eingeschränkt	Auszubildende und eingewiesene Hilfskräfte, die unter Aufsicht mitarbeiten.	B1, B2 und ein Teil von B3
Schichtleiter	Führung einer Schicht: beobachtet die Alarmbearbeitung und gibt die Einstellungen für die Alarmbearbeiter vor.	B1, B2, B5
Supervisor	Leitstellenleitung und Aufsicht: stets aktueller Überblick über alle Arbeitsplätze und das System, Vorgaben für Abläufe und Rollen. Modul EBÜS_Supervisor.	B1, B2, B6, B9 (ohne Export von Bildern)
Datenpflege	Datenpfleger und Kundenbetreuer: Schutzobjekte, Bildquellen, Lagepläne und Objektdaten anlegen und pflegen, Maßnahmenpläne hinterlegen, Referenzbilder festlegen, Zusammenarbeit mit Errichtern.	B1, B2, B7
Errichter extern	Externe Errichter und Servicetechniker bei der Inbetriebnahme von Bildquellen und Kameras.	B1 und #95, #103, #130
Technik und IT	Wartung und Überwachung der Funktionsbereitschaft aller Systemkomponenten (siehe Wartung.pdf, CamCheck.pdf, RoutineMonitor.pdf), IT-Betrieb.	B1, B8
Revision	Vorgänge aufklären und Reklamationen bearbeiten anhand von Alarmprotokollen, Logbüchern und gespeicherten Bildern.	B1, B2, B9
Auswertung	Qualitätssicherung (Reaktionszeiten, Statistik nach EN 50518) und Faktura (Abrechnung je Kunde mit EBÜS_ConnectionReport).	Einzelrechte
Datenschutz	Datenschutzbeauftragter der Leitstelle: Zugriffe auf Kundensysteme, Löschrufen und Referenzbilder prüfen. Die Leitstelle ist in der Regel Auftragsverarbeiter, verantwortlich ist der Objektbetreiber.	B1, B9 und #26, #33, #124
Auditor	Externe Prüfer (z.B. nach VdS 3138, EN 50518) und, falls gewünscht, Betriebsrat: lesender Zugriff auf Protokolle und Nachweise.	B1 und #62, #64, #129, #47
Externer Betrachter	Kunden (Objektbetreiber), Behörden und Interventionsdienste, die Bilder eines Objekts oder Einsatzes sehen sollen.	Einzelrechte
Alle Rechte	Alle auf diesem PC für EBÜS freigeschalteten Rechte; für Support, Entwicklung und Tests.	alle Rechte
Anzeigeeinheit	Anzeige-Einheiten (AE) und Videowände, die Fernaufschaltungen zeigen.	Einzelrechte
Auto	Konto für den automatischen Start unbeaufsichtigter Anzeigepunkte (Autologin).	Einzelrechte
Gast	Besucher und Vorführungen: nur ansehen.	Einzelrechte

3 Die Klassen im Einzelnen

3.1 Administrator

<i>Wofür gedacht</i>	Einrichten und Pflegen des Systems: Benutzer und Klassen, Konfiguration, Schnittstellen, Gültigkeitsbereiche der Einstellungen. Für Systembetreuer und Administratoren.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B7, B8, B9, B10. Alle Konfigurationsrechte: Benutzer verwalten (#55), Konfiguration Videoarbeitsplatz (#71), Globale Einstellungen (#161), Gültigkeitsbereiche festlegen (#182), Gruppeneinstellungen (#181, #183), EventManager und Weiterleitungen, AMS_RCP, Werkseinstellungen (#174). Dazu Stammdaten (Schutzobjekte, Bildquellen), Technik und Nachweise. Er sieht Bilder, nimmt aber keine Alarme an (kein #9) und steuert keine Kameras.
<i>Warum so</i>	Funktionstrennung: Wer konfiguriert, bearbeitet nicht zugleich Alarme (VdS 3138). Alle Konfigurationsbereiche liegen in einer Hand, damit die Erstinstallation ohne weitere Klassen möglich ist.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Für Tests oder kleine Leitstellen Zusatzrecht #9 erteilen oder die Klasse „Alle Rechte“ verwenden. Größere Leitstellen können Technik (Klasse „Technik und IT“) und Stammdaten („Datenpflege“) getrennt vergeben und dem Administrator diese Bausteine entziehen.

3.2 Alarmbearbeiter (auch Operator, Zentralist, Disponent)

<i>Wofür gedacht</i>	Alarme annehmen, Bilder bewerten, vereinbarte Maßnahmen veranlassen, Alarmbearbeitung abschließen. Der Arbeitsplatz in der Leitstelle.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B3, B4. Alarmbearbeitung: Anrufe annehmen (#9), Anrufverwaltung, Alarmliste, Alarmvorschau, Alarmbilder, Alarmzeitpunkt, Bearbeitung abschließen, Grundzustand, Weiterleiten, Drucken, Archivieren. Recherche: Historienbilder, Bildnotizen, Differenzbild, Referenzbild abrufen, MultiView. Kamerasteuerung: PTZ, Auflösung, Funktionstasten, Schaltkontakte, Audio, Joystick. Objektdaten und Lageplan anzeigen. Keine Rechte zum Löschen von Alarmen, zum Sperren (AlarmBlocker) und zur Konfiguration.
<i>Warum so</i>	Die einzige Klasse mit dem Recht „Anrufe annehmen“ (#9): Nur sie bearbeitet Alarme. Alles, was Ablauf oder Daten verändert (Löschen, Sperren, Konfiguration), liegt bei Schichtleitung und Administration.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Weitere Differenzierung über zusätzliche Klassen, z.B. „Alarmbearbeiter Nacht“ oder je Kunde mit weniger Kamerarechten. Alarmlöschung (#136) und AlarmBlocker (#155) bei Bedarf als Zusatzrecht einzelnen Benutzern erteilen.

3.3 Alarmbearbeiter eingeschränkt

<i>Wofür gedacht</i>	Auszubildende und eingewiesene Hilfskräfte, die unter Aufsicht mitarbeiten.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2 und ein Teil von B3. Anrufe annehmen (#9), Anrufverwaltung, Alarmliste, Alarmvorschau, Alarmbilder, Alarmzeitpunkt, Grundzustand; Recherche wie der Alarmbearbeiter. Ohne Abschließen der Alarmbearbeitung, Drucken, Weiterleiten, Archivieren und Kamerasteuerung.
<i>Warum so</i>	VdS 3138-1 unterscheidet NSL-Fachkräfte von „in die Alarmbearbeitung eingewiesenen Personen“, die nur unterstützen. Sie sehen und bewerten, schließen aber nichts selbstständig ab.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Mit dem Recht „Alarmbearbeitung abschließen“ (#79) wird die Klasse zur vollen Alarmbearbeitung; sinnvoll nach abgeschlossener Einweisung. Kamerasteuerung (#73) für den Praxisteil der Ausbildung als Zusatzrecht.

3.4 Schichtleiter

<i>Wofür gedacht</i>	Führung einer Schicht: beobachtet die Alarmbearbeitung und gibt die Einstellungen für die Alarmbearbeiter vor.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B5. Gruppeneinstellungen speichern (#181) und Einstellungen für andere Gruppen vornehmen (#183), Konfiguration Anrufe, Optionen und Videoanzeige, Alarmbildvorschau konfigurieren, Referenzbild festlegen, Logbuch ansehen, Rundgang, Anrufverwaltung, Alarmliste und Alarmvorschau nur zum Beobachten. Ohne Recht #9: Er nimmt keine Alarmer an.
<i>Warum so</i>	Nur Alarmbearbeiter nehmen Alarmer an. Die Schichtleitung steuert über die Gruppeneinstellungen (z.B. automatisches Abmelden, Regeln der Anrufannahme), die für alle Alarmbearbeiter gelten, und über #183 für deren Gruppe.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Laut useroptions setzen AlarmBlocker (#155), Anrufe ablehnen oder beenden (#156) und Alarmer löschen (#136) das Recht #9 voraus und fehlen deshalb. Sollen Schichtleiter sie nutzen, erhalten sie zusätzlich #9 (dann können sie auch Alarmer annehmen). Rolle Ausbilder: Zusatzrechte für Übungsalarmer (#78).

3.5 Supervisor

<i>Wofür gedacht</i>	Leitstellenleitung und Aufsicht: stets aktueller Überblick über alle Arbeitsplätze und das System, Vorgaben für Abläufe und Rollen. Modul EBÜS_Supervisor.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B6, B9 (ohne Export von Bildern). Video-Arbeitsplätze zentral überwachen (#43), Routinemeldungen (#153), Verbindungslisten und -auswertung (#129, #47), Logbuch, Rundgang; Anrufverwaltung, Alarmliste und Alarmvorschau nur anzeigen; Einstellungen für andere Gruppen (#183). Ohne Recht #9: Er beobachtet nur.
<i>Warum so</i>	Die Aufsicht greift nicht in einzelne Alarmer ein. Mit #183 stellt sie die Einstellungen der Alarmbearbeiter-Gruppen ein, ohne selbst Alarmbearbeiter zu sein.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Wenn der Supervisor auch eingreifen soll: Zusatzrechte #9 und #156. Für ein Lagebild mit mehreren Standorten zusätzlich Rechte zum Weiterleiten und zur Fernaufschaltung (#20) erteilen.

3.6 Datenpflege

<i>Wofür gedacht</i>	Datenpfleger und Kundenbetreuer: Schutzobjekte, Bildquellen, Lagepläne und Objektdaten anlegen und pflegen, Maßnahmenpläne hinterlegen, Referenzbilder festlegen, Zusammenarbeit mit Errichtern.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B7. Konfiguration Schutzobjekte (#23), Bildquellen (#103), Lageplan (#104), Objektdaten (#105, #89), Referenzbildverwaltung (#33, #123), Liveaufschaltung pro Bildquelle freigeben (#26), Rundgang konfigurieren (#121), Videoanalyse (#148), Differenzbildanalyse (#130). Kein Alarmbetrieb.
<i>Warum so</i>	Stammdaten und Maßnahmenpläne dürfen nur berechtigte Personen ändern, und jede Änderung wird protokolliert (VdS 3138-1). Falsche Stammdaten sind die häufigste Fehlerquelle im Alarmablauf.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Geplant: Versionierung, Freigabe und Wiedervorlage von Maßnahmenplänen. Technische Bildquellen-Rechte (#95) bei Bedarf an die Klasse „Errichter extern“ oder „Technik und IT“ abgeben.

3.7 Errichter extern

<i>Wofür gedacht</i>	Externe Errichter und Servicetechniker bei der Inbetriebnahme von Bildquellen und Kameras.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1 und #95, #103, #130. Konfiguration Bildquellenadapter, Bildquellen und Differenzbildanalyse; Bilder ansehen.
<i>Warum so</i>	Der Zugriff soll auf das beschränkt sein, was für die Aufgabe nötig ist (Datenschutz durch Voreinstellung). Kein Alarmbetrieb, keine Auswertung.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Konten externer Personen sollten befristet sein; ein Ablaufdatum der Konten ist geplant. Zusätzlich Rechte #34, #35, #121 (Rundgang), wenn der Errichter die Prüfung der Kameras einrichten soll.

3.8 Technik und IT

<i>Wofür gedacht</i>	Wartung und Überwachung der Funktionsbereitschaft aller Systemkomponenten (siehe Wartung.pdf, CamCheck.pdf, RoutineMonitor.pdf), IT-Betrieb.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B8. Routinemeldungen (#153), Arbeitsplätze zentral überwachen (#43), Speicherüberwachung (#93), Host-Tabelle (#94), Ping-Service (#30), Bildquellenadapter (#95), AutoArchiv (#12, #113), Langzeitaufzeichnung (#120), Dateien konsolidieren (#16), Datenbankfunktionen (#17), Registrierung (#68), Logbuch, Debug-Optionen (#167).
<i>Warum so</i>	Überwachen und Warten sind eigene Aufgaben (VdS 3138-1: permanentes Monitoring, Störmeldungen, Wartung) und brauchen weder Alarmrechte noch Benutzerverwaltung.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	In großen Installationen aufteilen in „Technik“ (Überwachung, Wartung) und „IT“ (Server, Netzwerk, Backup). Weiterleitungen und Schnittstellen verwaltet die Klasse „Administrator“.

3.9 Revision

<i>Wofür gedacht</i>	Vorgänge aufklären und Reklamationen bearbeiten anhand von Alarmprotokollen, Logbüchern und gespeicherten Bildern.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B2, B9. Logbuch ansehen, exportieren, filtern (#62 bis #64) und per AMS_RCP abfragen (#27), Verbindungslisten und Verbindungsnachweis (#129, #47, #46, #48), Bildarchiv und Videodateien exportieren (#107, #138), Bildnotizen, Referenzbilder. Nur lesend, keine Löschrechte.
<i>Warum so</i>	Die Revision muss nachvollziehen können, nicht verändern: Daten, die für Nachweise gebraucht werden, bleiben unverändert (VdS 3138-1: Alarmbericht, Aufbewahrung).
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Den Export von Bildern (#107, #138) nur an Benutzer mit Bedarf vergeben (Datenschutz). Eine Nur-Lese-Variante der Konfiguration ist geplant.

3.10 Auswertung

<i>Wofür gedacht</i>	Qualitätssicherung (Reaktionszeiten, Statistik nach EN 50518) und Faktura (Abrechnung je Kunde mit EBÜS_ConnectionReport).
<i>Funktionsumfang</i>	Rechte: #46, #47, #48, #129, #62, #64 und Basisrechte (#67, #69, #70, #72, #76, #58). Kein Zugriff auf Videobilder.
<i>Warum so</i>	Diese Aufgaben brauchen Zeiten und Zahlen, keine Bilder. So bleiben Videodaten auf die Beteiligten beschränkt (Datensparsamkeit).
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Trennen in „Qualitätssicherung“ und „Faktura“, wenn die Aufgaben von verschiedenen Personen wahrgenommen werden.

3.11 Datenschutz

<i>Wofür gedacht</i>	Datenschutzbeauftragter der Leitstelle: Zugriffe auf Kundensysteme, Löschrufen und Referenzbilder prüfen. Die Leitstelle ist in der Regel Auftragsverarbeiter, verantwortlich ist der Objektbetreiber.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1, B9 und #26, #33, #124. Nachweise (Logbuch, Verbindungsnachweis), Referenzbildverwaltung, Liveaufschaltung pro Bildquelle freigeben. Nur lesend.
<i>Warum so</i>	Der Datenschutz kontrolliert die Zugriffe und den Umfang der Aufschaltungen (Art. 28 und 32 DSGVO; EDSA-Leitlinien 3/2019), ändert aber keine Alarme oder Konfiguration.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Geplant: Auswertung der Zugriffe auf Live-Bild, Archiv und Export, Prüfstatus der Referenzbilder, Löschnachweise.

3.12 Auditor

<i>Wofür gedacht</i>	Externe Prüfer (z.B. nach VdS 3138, EN 50518) und, falls gewünscht, Betriebsrat: lesender Zugriff auf Protokolle und Nachweise.
<i>Funktionsumfang</i>	Bausteine: B1 und #62, #64, #129, #47. Logbuch ansehen und filtern, Verbindungslisten, Auswertung.
<i>Warum so</i>	Ein Audit prüft Nachweise, braucht aber keine Bearbeitungs- oder Exportrechte.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Konten befristen (geplant). Videoexport nur im Einzelfall und mit Zusatzrecht.

3.13 Externer Betrachter

<i>Wofür gedacht</i>	Kunden (Objektbetreiber), Behörden und Interventionsdienste, die Bilder eines Objekts oder Einsatzes sehen sollen.
<i>Funktionsumfang</i>	Rechte: Bilder anzeigen (#11), Verbindung zur Bildquelle aufbauen (#45), Vollbild (#70), Lageplan (#87), Objektdaten anzeigen (#88), Passwort ändern (#67).
<i>Warum so</i>	Sehen ohne Eingriff; Bildquellen und Kameras werden im Betrieb auf das Objekt des Betrachters begrenzt.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Begrenzung auf eigene Objekte über die Kameraliste und „Liveaufschaltung pro Bildquelle freigeben“ (siehe Privacy.pdf). Zugang für Behörden und Interventionsdienste zeitlich befristen (geplant).

3.14 Alle Rechte

<i>Wofür gedacht</i>	Alle auf diesem PC für EBÜS freigeschalteten Rechte; für Support, Entwicklung und Tests.
<i>Funktionsumfang</i>	Alle Rechte aus useroptions.pdf, soweit lizenziert.
<i>Warum so</i>	Hilfsklasse, um jede Funktion ausprobieren und Fehler reproduzieren zu können.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Nicht für den Routinebetrieb verwenden: Es gibt keine Funktionstrennung.

3.15 Anzeigeeinheit

<i>Wofür gedacht</i>	Anzeige-Einheiten (AE) und Videowände, die Fernaufschaltungen zeigen.
<i>Funktionsumfang</i>	Anzeige und Fernaufschaltung, dazu die lokalen Konfigurations- und Verwaltungsrechte, die für die Einrichtung der AE nötig sind (z.B. Host-Tabelle, Farben, Logbuch).
<i>Warum so</i>	Die AE wird vor Ort eingerichtet und braucht dafür mehr als reine Anzeigerechte.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Für den Dauerbetrieb nach der Einrichtung Konfigurationsrechte entziehen oder das Konto „Auto“ verwenden.

3.16 Auto

<i>Wofür gedacht</i>	Konto für den automatischen Start unbeaufsichtigter Anzeigeplätze (Autologin).
<i>Funktionsumfang</i>	Anrufe annehmen (#9), Bilder anzeigen (#11), Verbindung aufbauen (#45), Vollbild (#70), Lageplan (#87).
<i>Warum so</i>	Mindestumfang für eine Anzeige, die selbstständig Aufschaltungen übernimmt.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Nicht für Bediener; keine Konfigurationsrechte erteilen.

3.17 Gast

<i>Wofür gedacht</i>	Besucher und Vorführungen: nur ansehen.
<i>Funktionsumfang</i>	Bilder anzeigen, Historienbilder, Bildsuche, Bildnotizen und Referenzbild abrufen, Differenzbild, Lageplan, Objektdaten anzeigen, Verbindung aufbauen.
<i>Warum so</i>	Zeigt EBÜS, ohne etwas ändern zu können.
<i>Erweiterung und Differenzierung</i>	Für Schulungen mit Übungsalarmen Zusatzrechte erteilen.

4 Rechte-Bausteine

Die Klassen sind aus Bausteinen zusammengesetzt, damit Änderungen überschaubar bleiben. Die Zuordnung steht in Build\UserClasses.def.

Baustein	Enthaltene Rechte
B1 Basis	Bilder anzeigen (#11), Verbindung zur Bildquelle aufbauen (#45), Passwort ändern (#67), Statussignale anzeigen (#69), Vollbildanzeige (#70), Lageplan anzeigen (#87), Objektdaten anzeigen (#88), Schutzobjektliste anzeigen (#126), Bildquellenliste anzeigen (#127), Kameraliste anzeigen (#125), Objektdaten suchen (#29), Objektdaten filtern (#154), Grafische Metadaten anzeigen (#144), Anwendungsfenster Größe verändern (#76), Bildschirmteilung verändern (#58), Ausschnittsvergrößerung (#10), Benutzerspezifische Konfigurationsdaten speichern (#72)
B2 Recherche	Historienbilder abrufen (#21), Abspielgeschwindigkeit einstellen (#54), Bildsuche nach Zeitpunkt (#59), Bildsuche nach Bildnotizen (#86), Bildnotizen abrufen (#82), Bildnotizen eingeben (#83), Synchronanzeige Historienbilder (#42), Vor- und Nachalarmzeit anzeigen (#90), Bild um 180° drehen (#91), Helligkeit und Kontrast anpassen (#149), Sequenzbild-Anzeige (#128), Differenzbild anzeigen (#18), Referenzbild abrufen (#124), Videospurenliste anzeigen (#96), MultiView starten (#28), Multiviewszenarien speichern (#110)
B3 Alarmbearbeitung	Anrufe annehmen (#9), Anrufverwaltung anzeigen (#157), Alarmliste auswählen (#152), Alarmvorschau aktivieren (#137), Automatischer Alarmbildabruf (#142), Alarmbilder abrufen (#2), Alarmzeitpunkt definieren (#80), Alarmzeitpunkt löschen (#81), Alarmbearbeitung abschließen (#79), Alarmbearbeitung aus Multiview-Fenster starten (#112), Grundzustand herstellen (#61), Nächsten Anruf automatisch annehmen (#158), Bilder drucken (#14), Bilder archivieren (#13), Weiterleiten (#49)
B4 Kamerasteuerung	Bildquellensteuerung: Schwenken/Neigen/Zoomen (#73), Bildquellensteuerung: Auflösung umschalten (#74), Bildquellensteuerung: Funktionstasten F1..F8 (#84), Bildquellensteuerung: Schaltkontakte anzeigen und bedienen (#85), Audio (Sprechen, Hören, VoIP) (#163), Audio-Steuerung (#150), Bedienung mit dem Joystick (#165)
B5 Schichtführung	Gruppenspezifische Konfigurationsdaten speichern (#181), Einstellungen für andere Gruppen vornehmen (#183), Konfiguration Anrufe (#100), Konfiguration Optionen (#98), Konfiguration Videoanzeige (#101), Alarmbildvorschau konfigurieren (#143), Referenzbild festlegen (#123), Logbuch ansehen (#62), Logbuch Filter festlegen (#64), Rundgang (#34), Rundgang aktivieren (#35), Anrufverwaltung anzeigen (#157), Alarmliste auswählen (#152), Alarmvorschau aktivieren (#137)
B6 Aufsicht (nur beobachten)	Einstellungen für andere Gruppen vornehmen (#183), Video-Arbeitsplätze zentral überwachen (#43), Routinemeldungs-Monitoring (#153), Verbindungslisten anzeigen (#129), Verbindungsdaten auswerten (#47), Logbuch ansehen (#62), Logbuch Filter festlegen (#64), Rundgang (#34), Anrufverwaltung anzeigen (#157), Alarmliste auswählen (#152), Alarmvorschau aktivieren (#137)
B7 Stammdaten	Konfiguration Schutzobjekte (#23), Konfiguration Bildquellen (#103), Konfiguration Lageplan (#104), Konfiguration Objektdaten (#105), Objektdaten bearbeiten (#89), Referenzbildverwaltung (#33), Referenzbild festlegen (#123), Liveaufschaltung pro Bildquelle freigeben (#26), Rundgang konfigurieren (#121), Videoanalyse (#148), Konfiguration Differenzbildanalyse (#130)
B8 Technik	Routinemeldungs-Monitoring (#153), Video-Arbeitsplätze zentral überwachen (#43), Konfiguration Speicherüberwachung (#93), Konfiguration Hosttabelle (#94), Ping-Service (#30), Konfiguration Bildquellenadapter (#95), Bilder automatisch archivieren (#12), Konfiguration AutoArchiv (#113), Konfiguration Langzeitaufzeichnung (#120), Dateien konsolidieren (#16), Datenbankfunktionen (#17), Registrierungsinformation anzeigen (#68), Logbuch ansehen (#62), Logbuch exportieren (#63), Logbuch Filter festlegen (#64), Debug-Optionen zur Fehleranalyse nutzen (#167)
B9 Nachweise	Logbuch ansehen (#62), Logbuch exportieren (#63), Logbuch Filter festlegen (#64), Logbuchabfrage per AMS_RCP (#27), Verbindungslisten anzeigen (#129), Verbindungsdaten auswerten (#47), Verbindungsdaten speichern (#46), Verbindungsnachweis konfigurieren (#48), Videodateien exportieren (#138), Bildarchiv exportieren (#107), Bildnotizen abrufen (#82), Referenzbild abrufen (#124)
B10 Administration	Benutzer verwalten (#55), Konfiguration Videoarbeitsplatz (#71), Globale Einstellungen (#161), Gültigkeitsbereiche der Konfigurationsparameter festlegen (#182), Gruppenspezifische Konfigurationsdaten speichern (#181), Einstellungen

Baustein	Enthaltene Rechte
	für andere Gruppen vornehmen (#183), Werkseinstellungen ändern (#174), Konfigurationsdaten exportieren (#106), Konfigurationsdaten via AMS_RCP ändern (#141), Konfiguration AMS_RCP (#114), Event-Manager (#160), Konfiguration Weiterleitung zu EBÜS (#97), Konfiguration Weiterleitung per WebExport (#115), Konfiguration Weiterleitung per E-Mail (#116), Konfiguration Weiterleitung per FTP-Upload (#117), Konfiguration Weiterleitung als Analogsignal (#118), Konfiguration Ereignisse per E-Mail weiterleiten (#119), Konfiguration Ereignisse an LISA weiterleiten (#133), Konfiguration Ereignisse via XML weiterleiten (#147), Konfiguration Ereignisse als HTTP-Requests weiterleiten (#176), Konfiguration Farben (#92), Vertrauliche Konfigurationsdaten ansehen (#135)

5 Gruppeneinstellungen und Schichtleiter

Einstellungen, die für alle Benutzer einer Klasse gelten sollen (Gültigkeitsbereich „Benutzerklasse“), liegen in der Datei User_UserClasses\[Klasse]\[Anwendung].cfg. Ändern darf sie, wer das Recht „Gruppenspezifische Konfigurationsdaten speichern“ (#181) hat; die Werte gelten für alle Benutzer der Klasse.

Damit z.B. der Schichtleiter die Einstellungen der Alarmbearbeiter vorgeben kann, ohne selbst zu dieser Klasse zu gehören, gibt es das Recht „Einstellungen für andere Gruppen vornehmen“ (#183): In den „Globalen Einstellungen“ öffnet die Schaltfläche „Einstellungen für andere Gruppen“ ein Werkzeugfenster zur Wahl der Gruppe. Solange es geöffnet ist, zeigen und ändern die Konfigurationsdialoge die Einstellungen dieser Gruppe. Wählbar sind nur Gruppen, die kein Verwaltungsrecht haben, das dem Benutzer fehlt.

Welche Einstellungen je Klasse gelten, legen die Vorlagen für die Gültigkeitsbereiche fest (Legacy, Default, GroupPreferred); siehe KB-Artikel AccKB000017.

6 Hinweise zur Anpassung und Erweiterung

- Neue Klasse anlegen: In der Benutzerverwaltung eine vorhandene Klasse als Ausgangspunkt wählen, einen neuen Namen vergeben und Rechte anpassen. Klassennamen dürfen nicht mit „_“ beginnen.
- Einzelnen Benutzern mehr Rechte geben: Zusatzrechte statt einer neuen Klasse, wenn die Abweichung selten ist.
- Mehr Differenzierung: Eine Klasse je Schicht, Kunde oder Standort anlegen, wenn sich ihre Rechte oder Gruppeneinstellungen unterscheiden.
- Mit Updates ändern sich bestehende Klassen nie: Neue Rechte müssen Sie bewusst erteilen.
- Noch nicht abgebildet (geplant, siehe Rollenkonzept_Entwurf.md im Verzeichnis doc\Implementierung\Benutzerverwaltung): befristete Konten für Externe, Nur-Lese-Varianten von Benutzerverwaltung und Konfiguration, Freigabe und Versionierung von Maßnahmenplänen, Entkopplung von AlarmBlocker, Löschen und Ablehnen vom Recht #9.

Stand: 19.10.2026, Dipl.-Ing. Hardo Naumann